



Dieses Thema umrahmte den Gemeindeabend der Gemeinde Recklinghausen-Nord am 15. April 2020. An 85 Stellen hatten sich Zuhörer und Mitwirkende am Telefon miteinander verbunden.

Begrüßung mit Musik

Wie schon gewohnt, es war der dritte Gemeindeabend in dieser Form, begrüßte Musik die Zuhörer. Dieses Mal war das Klavier unserer Schwester Ines zu hören. Sie spielte auch immer wieder zur Überleitung von einem zum anderen Sprecher.

Sehnsucht

Nach dem Gebet zu Anfang durch den Vorsteher Priester René Pläster umrahmte die Sehnsucht den Gemeindeabend.

Zum einen die Sehnsucht nach dem Kommen unseres Herrn Jesu, um mit ihm vereint zu werden. Dazu wurde aus dem Lied "Jesu Du, Jesu Du" (Brüderbewegung, Text von Carl Brockhaus 1822–1899 · Melodie von Wilhelm Brockhaus 1819–1888) rezitiert.

Auch die irdische Sehnsucht nach der Gemeinschaft im Gottesdienst und das Singen im Chor, Begrüßen und Umarmen, das liebe Wort ist vorhanden. Ein direkter Kontakt ist nicht möglich. Auf keinen Fall bedeutet das, dass die Gemeinschaft auf Eis liegt. Es ist eine große Motivation vorhanden, den ersten Gottesdienst nach der Pandemie mit der Feier des heiligen Abendmahls zu erleben.

Verabschiedung

Man kann schon von Tradition sprechen, dass Priester Pläster nach dem Abschlussgebet durch Priester Kulas, alle Mikrofone öffnete. So konnten alle Teilnehmer einander liebe Worte zurufen.

Spontan wurde das Lied „Gott bis wir uns wiedersehen...“ angestimmt.
Die Freude des Zusammentreffens war nicht zu überhören.

15. April 2020

Text: [Ld](#)

Fotos: [Ld](#)

